

Pressemitteilung

16. August 2007

Jeder Kreisbürger verbraucht übers Jahr mehr als 72 Kilogramm Papier, Pappen und Kartonagen

Altpapiermengen im Kreis Paderborn erreichen mit knapp 21.700 Tonnen einen weiteren Höchststand

Weltweit große Nachfrage nach dem Rohstoff „Altpapier“

Kreis Paderborn. Was sammelt sich nicht alles während eines Monats in der blauen Papiertonne an: jede Menge Zeitungen, Zeitschriften und Werbeprospekte, aber auch eine Vielzahl an Kartonagen und Pappverpackungen. Wie der AV.E-Eigenbetrieb, Paderborn, berichtet, sind im vergangenen Jahr genau 21.668 Tonnen Altpapier über die zehn Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn erfasst worden. Im Vergleich zu den Vorjahresergebnissen ein erneuter Spitzenwert von durchschnittlich mehr als 72 Kilogramm pro Kreisbürger und Jahr. Für den AV.E steht fest: Die Privathaushalte im Kreis leisten mit der Papiertrennung über die Blaue Tonne einen immens wichtigen Beitrag zur Energie- und Rohstoffschonung.

Altpapier zu sammeln macht Sinn, denn es ist der wichtigste Rohstoff für die Neuproduktion von Papier. Nach Angaben des Verbandes Deutscher Papierfabriken (vdp) hat die deutsche Papierindustrie im Jahr 2006 15,2 Mio. Tonnen Altpapier eingesetzt. Rund 6 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Altpapiereinsatzquote, also das Verhältnis von Altpapiereinsatz und Papiererzeugung, erhöhte sich auf 67 Prozent.

Der Umwelt- und Kostenvorteil: Mit dem Altpapiereinsatz wird erheblich weniger teures Wasser und teure Energie zur Herstellung von neuem Papier benötigt. Altpapier ist aber nicht nur national ein gefragtes Produkt. Ähnlich wie bei Rohöl und den metallischen Rohstoffen so ist auch bei Altpapier die Nachfrage weltweit gestiegen; mit der Folge, dass sich auch hier die Preise mittlerweile auf Rekordniveau bewegen. Nach Angaben des Europäischen Wirtschaftsdienstes (EUWID) haben die Altpapierpreise gerade in den vergangenen drei Jahren kräftig angezogen. Für „gemischte Papiere“ liegen die aktuellen Händlerpreise bei derzeit über 70 EUR pro Tonne. Profitieren können davon nicht nur die Händler, sondern auch die Städte und Gemeinden. Da vielerorts die Kommunen anteilmäßig an der Vergütung für die Altpapierverwertung beteiligt sind, leisten diese erzielten Erlöse einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der kommunalen Abfallgebühr.